

LOS DIAS DE JUNIO

Tage im Juni

Land	Argentinien 1985
Produktion	Fischerman-Santos Productores Asociados de Cine S.R.L., Buenos Aires
Regie	Alberto Fischerman
Buch	Marina Gaillard, Gustavo Wagner, Alberto Fischerman
Kamera	Jorge Behnisch, Marcelo Camorino
Ausstattung	Jorge Sarudiansky
Kostüme	Mirta Tesolini, Beatriz Trento
Musik	Luis María Serra
Schnitt	Juan C. Macías, Carlos Márquez
Ton	Norberto Castronuovo

Darsteller

Victor Laplace, Arturo Maly, Lorenzo Quinteros, Ana María Picchio, Norman Briski, Julia von Grolman, Ina Ledesma, Guillermo Battaglia, Gustavo Garzón, Aldo Braga, Mónica Galán

Uraufführung 13. 6. 1985, Buenos Aires

Format 35 mm, 1:1.66, Farbe

Länge 95 Minuten

Inhalt

Argentinien 1982 – ein Land im Kriegszustand und der Papst zu Besuch. Da kommt noch ein anderer 'Besucher' an: Emilio, der Schauspieler, der vor den Militärs fliehen mußte, kehrt zurück, um eine Theaterrolle zu spielen. Gelegenheit, alte Freunde wiederzutreffen: Jorge, den Biologen, der unter dem inquisitorischen Terror an der Universität leidet; José, der Rechtsanwalt, der seinen Beruf nach dem Verschwinden seines Partners aufgab und als Geschichtslehrer an einer abgelegenen Abendschule arbeitet; Alberto, der Buchhändler, den sie verhafteten und der nun Fahnen produziert, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Sie alle eint ein Schwur aus der Kindheit, ein Beweis der Treue und Freundschaft. Die Diktatur hat sie gezeichnet und überschattet ihr Zusammentreffen. Aber zugleich ist sie eine Herausforderung für sie. Es entsteht eine Fahne: in gemeinsamer Aktion überwinden sie das Trennende und schaffen etwas, das nur ihnen gehört, ein eigenwilliges Zeichen ihrer Zusammengehörigkeit. Doch es ist nicht die Zeit für solche Signale. Zu viel Blut ist im Zeichen der Fahne geflossen. Das Feuer als Läuterung und als Fest.

Alberto Fischerman

„Ich wollte mich in diesem Film nicht direkt mit der Diktatur auseinandersetzen. Die Presse und das Fernsehen ist voll von solchen Informationen. Mir geht es darum, meine Generation zu beschreiben, die Generation derer, die emigrieren mußten oder ausharrten, in jedem Fall Opfer der Gewalt wurden. Ich will zeigen, wie sie überlebten, was sie denken und fühlen und welche Rolle sie nun in der Demokratie spielen werden. Ich will über ihr Verhalten nachdenken, denn schließlich ist dies die Generation, die unser Land regiert.“

Biofilmographie

Alberto Fischerman, geb. am 6. Februar 1937 in Buenos Aires. Studium der Architektur, Anthropologie, Musik. Theaterregie. Werbefilme.

- 1960 *Curso preliminar*, kurzer didaktischer Dokumentarfilm
- 1962 *Quema*, sozialkritischer Dokumentarfilm
- 1964 *Una despedida*, sozialkritischer Dokumentarfilm
- 1966 *El techo de Soldi*, Dokumentarfilm über den Maler Soldi
- 1968 *The Players vs. Angeles caídos*, erster Spielfilm
- 1973 *La pieza de Franz*, mittellanger experimenteller Musikfilm
- 1975 *Los Pocillos*, Episode des Spielfilms *Las sorpresas*
- 1981 *El hambre*, Episode des Spielfilms *De la misteriosa Buenos Aires*
- 1985 LOS DIAS DE JUNIO

LOS INSOMNES

Die Schlaflosen

Land	Argentinien 1984 - 86
Produktion	Ferlain S.A., Buenos Aires
Regie	Carlos Orgambide
Buch	Beatriz Guido, Bernardo Roitman, Carlos Orgambide nach der gleichnamigen Erzählung von Beatriz Guido
Kamera	Eduardo Legalía Silvert
Schnitt	Eduardo López
Musik	Luis María Serra
Ausstattung	Leandro Ragucci
Ton	Sergio Stavropoulos

Darsteller

Elsa Berenguer, Betiana Blum, Carlos Leyrado, Selva Aleman, Mirta Busnelli, Roberto Carnaghi, Alberto Fernández de Rosa, Marta Gam, Marcos Zucker, Antonio Grimau, Hugo Midon, Boy Olmi, Eduardo Suárez, María Vaner, Elvira Vicario, Juan Leyrado, Mario Luciani, Ana María Pitaluga, Christian Cardoso, Gabriel González, Ana Chevalier, Juan Rago, Alejandro Resnik

Uraufführung 15. 2. 1986, Internationales Forum des Jungen Films, Berlin

Format 35 mm, 1:1.66, Farbe

Länge 90 Minuten

Inhalt

Die Familie von Carlitos schläft nicht. Die Kinder (Mario, Júpiter, Othus, Pandora), Zeugen und Hauptdarsteller des Geschehens, durchstreifen allnächtlich alle Winkel von El Palomar, jenes baufälligen, schmutzigen Gebäudes an der Corrientes, wo sie leben. Sie kennen all seine Bewohner und Geheimnisse. Sie gehören zum nächtlichen Treiben im Haus und auf der Corrientes. Sie begleiten ihren Vater und verteilen Handzettel an die Passanten, und manchmal verkaufen sie auch zusammen mit Constelación, ihrer älteren